

29. Juni 2007

NÖ Industrie:

Konjunkturmfrage zeigt „Schönwetter“ an

Die aktuelle Konjunkturmfrage der Industriellenvereinigung NÖ für das erste Quartal 2000 zeigt überwiegend „Schönwetter“ unter den niederösterreichischen Industrieunternehmen. Alle Indikatoren, die über die künftige Geschäftseinschätzung Auskunft geben, weisen gegenüber dem 4. Quartal 1999 ein Wachstum auf. So erwarten etwa 37 Prozent der befragten Betriebe in den nächsten drei Monaten eine steigende Produktionstätigkeit und 18 Prozent rechnen mit einem zunehmenden Beschäftigtenstand. Die Geschäftslage in sechs Monaten wird von 28 Prozent der Unternehmen als günstig und von 65 Prozent als gleich bleibend eingeschätzt.

Gedämpft hingegen sind die Einschätzungen für die Entwicklung der Verkaufspreise. Nur 13 Prozent der Betriebe rechnen hier mit einer Steigerung, 62 Prozent gehen von einer Stagnation und 26 Prozent von einem Rückgang aus. Der starke internationale Preisdruck stellt nicht nur in Niederösterreich, sondern bundesweit für die Industrieunternehmen ein Problem dar, was aus einer Cashflow-Berechnung des WIFO für 1999 hervorgeht.

Die derzeitige Geschäftslage wird vorsichtig optimistisch gesehen. Rund ein Viertel der niederösterreichischen Unternehmen zeigt sich mit der derzeitigen Situation zufrieden. Für weitere 71 Prozent ist sie befriedigend und nur für 3 Prozent könnte sie besser sein.

Information: Industriellenvereinigung NÖ, Dr. Fritz Wedorn, 1031 Wien, Schwarzenbergplatz 4, Telefon 01/71135-2441, und Menedetter PR, Mag. Alexandra Kropf, 1010 Wien, Stoß im Himmel 1/9, Telefon 01/5332380.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at